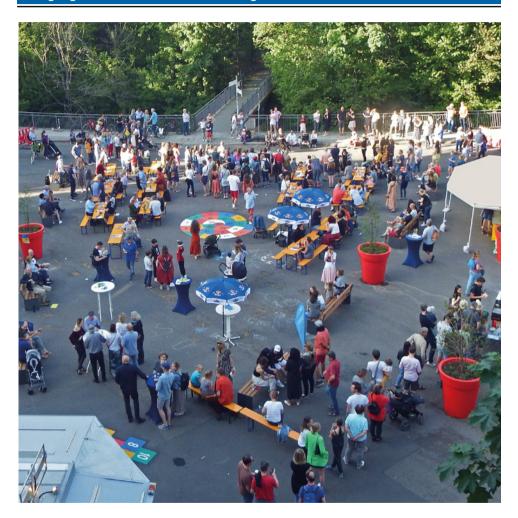
Waldstraßenviertel NACHRICHTEN



Jahrgang 28 Juli/August 2022 Nummer 176



Zwei Feste – eine Stimmung

Polizeieinsatz 10 | Seltener Baum 11 | Gundel rät 12 Prachtstück 14 | Dolomiten im Bürgerverein 16 | Ringelnatz' Wohnung 23



IN EIGENER SACHE



Liebe Waldstraßenviertelbewohner,

ich freue mich noch immer, wenn ich an unser "Liviaplatzfest" zurückdenke. Einfach ein perfekter Tag und was ich besonders schön fand: Es war wieder ein Fest aus dem Viertel für das Viertel. Bäckermeister Schultz stand am Grill, das Le plaisier Marrocain bot Vegetarisches an und Cliff's Brauwerk hat sein tolles Bier ausgeschenkt.

Die Kinder der Lessingschule hatten einen wirklich eindrucksvollen Auftritt, das Ariowitsch Haus begeisterte mit einer Violinistin und einer großartigen Tanzgruppe. Für mich ein toller Auftakt für den jetzt erst einmal temporär umgestalteten Liviaplatz.

Ich gehe seitdem täglich ein- bis zweimal dort vorbei, um zu sehen wie der Platz im Waldstraßenviertel angenommen wird. Meine erste Bilanz: Der neu gestaltete Liviaplatz funktioniert vom ersten Tag an richtig gut. Und das, obwohl die Mittel der Stadt für die dreijährige Testphase nicht gerade üppig waren. Einige hätten sich durchaus mehr grundsätzliche Veränderungen vorstellen können. Dennoch hat sich viel verändert: Der auswärtige Durchgangsverkehr ist deutlich reduziert. Familien und unsere älteren Mitbewohner können die früher leere und unübersichtliche Fläche gefahrlos überqueren. Die Kinder hüpfen gerne auf den aufgemalten Spielen herum und die Bänke laden offensichtlich zum gemütlichen Verweilen ein. Immer wieder beobachte ich Menschen, die sich frische Lektüre aus der neuen Büchertauschbox holen und gleich auf dem Liviaplatz zu lesen beginnen. Überhaupt die Büchertauschbox: Sie ist schon jetzt der neue Publikumsliebling in unserem Viertel. Ich hätte es nie für möglich gehalten, dass sich dieses Angebot so großer Beliebtheit erfreuen wird. Der Bürgerverein kümmert sich gerne um dieses schöne Objekt und wir hoffen, dass auch in Zukunft so pfleglich mit ihm umgegangen wird.

Das Gleiche gilt für den Liviaplatz. Die positiven Effekte spüren wir alle. Jetzt müssen wir darauf achten, dass das auch so bleibt. Dann kann der Platz nach der Testphase auch eine noch ansprechendere und endgültige Neugestaltung erfahren.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Jörg Wildermuth, Vorstandsvorsitzender Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.



Stand des Bügervereins auf dem Arena-Jubiläumsfest



Andreas Reichelt vom Bürgerverein im Interview mit Festmoderator Sascha

Zwei Feste - eine Stimmung

Ein Rückblick in Bildern

Von Maria Geißler und Andreas Reichelt

Am 15. Mai fanden gleich zwei aufeinanderfolgende Feste statt: Um 12 Uhr lud die Quarterback Immobilien-Arena zu ihrem 20jährigen Jubiläum auf den Parkplatz des Geländes. Der Vorstand vertrat mit einem Infostand den Bürgerverein. Dieser lud dann ab 15 Uhr zum Einweihungsfest des neu gestalteten Liviaplatzes. Das mauserte sich zu einem herrlich, fröhlichen Bürgerfest. Hier einige Impressionen.



Dringende Löscharbeiten der Leipziger Feuerwehr an der Arena



Die Tanzgruppe Sameach vom Ariowitsch-Haus



Bürgerpolizistin Gundel Minge (links) mit Maskottchen Poldi und Kollegin Juliane Höche

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. Anschrift: Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig Telefon: +49 341 9803883 / Fax: +49 341 24723674

Internet: www.waldstrassenviertel.de E-Mail: buergerverein@waldstrassenviertel.de Bankverbindung: Sparkasse Leipzig, IBAN: DE84 8605 5592 1183 5294 53

Redaktion: Kathrin Futterlieb-Rose, Maria Geißler, Dagmar Geithner, Katja Haß, Jörg Philipp, Julia Polony, Kati Reichelt, Andreas Reichelt, Beate Schuhr

V.i.S.d.P.: Andreas Reichelt

Redaktionsschluss: 21. Juni 2022 Mediadaten: https://wp.me/P7gz7n-kF

Auflage: 1.200 Exemplare

Bildnachweis: S. 1, 4, 5, 7 o.: Maria Geißler; S. 6, 7 (außer o.), 12. 28: Andreas Reichelt; S. 10: Archiv Michael Zock; S. 11 li.: Katja Haß, re.: adgery Pixabay; S. 13: Screenshoot https://kurzelinks.de/2mj9; S. 14, 15: Ingrid Pietrowski; S. 16, 17: Andreas Seller; S. 20, 21: Elias Abdennour; S. 23: Uwe Haß; S. 26: Mitteldeutscher

Layout/Satz: Reichelt Kommunikationsberatung

BEI UNS MÜSSEN SIE NUR WOLLEN KÖNNEN KÖNNEN WIR

RÜHLEMANN

SCHUHMODE

Jahnallee . Ecke Tschaikowskistrasse 2





Jörg Wildermuth eröffnet das Fest

Manche Besucher kamen von sehr weit her







Kuchenbasar und Losverkauf mit Hauptgewinn



Die Kinder der Lessingschule begeisterten das Publikum



Das Leipziger Singer-Songwriter-Duo Deen & Blumenstein







... Genießen



Ein rundum gelungenes Nachbarschaftsfest des Bürgervereins, wir freuen uns schon auf das kommende Jahr

Denk x Zukunft

Von Sebastian Hermann, Eva-Maria von Hollen, Christian Horn, Christine Polzin

Denk x Zukunft ist ein Zusammenschluss von Bewohnern des Waldstraßenviertels der es sich zum Ziel gemacht hat, eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung im Viertel bei den Themen Mobilität, Energie und Natur anzustoßen und gemeinsam mit Haus- und Wohnungseigentümern sowie Hausverwaltungen umzusetzen. Der Bürgerverein bietet den Beteiligten ein Forum für den Diskurs. Die Autoren berichten von der ersten Zusammenkunft und stellen die Ergebnisse vor (Anm. d. Red.).

Am 1. Juni fand ein erstes Treffen der meu gegründeten Initiative Denk x Zukunft statt, bei dem 13 Interessierte aus der Nachbarschaft spannende Ideen und Wissen zur Zukunftsfähigkeit des Viertels austauschten. Die lockere Runde traf sich im Vereinsraum des Bürgervereins Waldstraßenviertel e.V. Es war ein angenehmer und produktiver Abend, und wir freuen uns sehr über den erfolgreichen Auftakt.

Christian Horn moderierte den Abend professionell als Barcamp, d.h. in Form eines offenen Dialogs, auch in Untergruppen, der durch die Moderation visualisiert und dokumentiert wird. Das war auch möglich durch den kostenfrei zur Verfügung gestellten Moderationskoffer und die Pinnwände der Freiwilligenagentur der Stadt Leipzig.

In einer Vorstellungsrunde sammelten wir die vorrangigen Wünsche der Anwesenden für ein klimagerechtes und lebenswertes Waldstraßenviertel. Vielfältige Ideen kamen zusammen, die von Leihstationen für Lastenräder über Solarenergie bis zu Gründächern reichte, aber auch weiterreichende Fragen einschloss, wie die zunehmende Vermüllung an den Straßenecken und im Rosental. Dabei haben wir gemeinsam wichtige Teilhaber der verschiedenen Thematiken identifiziert:

- Bewohner
- Eigentümer, die nicht hier wohnen
- Bürgerverein des Waldstraßenviertels
- Hausverwaltungen
- Stadt Leipzig mit den entsprechenden Ämtern
- Wissenschaft
- Fördermittelgeber (z. B. Bund, EU)
- Macher (z. B. Handwerker, Ingenieure)

Alle Überlegungen konnten in die drei großen Felder Mobilität, Energie und Stadtgrün eingeordnet werden. Zu diesen Feldern haben wir uns je nach persönlichen Interessen in Untergruppen zusammengesetzt, um weitere Ideen zu diskutieren und nächste Schritte zu besprechen.

Die Ideen, die sich zum Thema Mobilität fanden, können mit der AG Verkehr des Bürgervereins besprochen werden:

- Shared economy auch für Lastenräder (ADFC am Ranstädter Steinweg stellt welche (https://lara.adfc-leipzig.de/))
- Reduzierung des Individualverkehrs
- Verkehrssicherheit, insbesondere in der Jahnallee.

Die Untergruppe Energie hat weitere Recherchen unter sich aufgeteilt:

- Photovoltaik: Statik des Daches, Steigleitungen, Stromverteilung, Fußbodenheizung
- Wärmepumpen
- Fernwärme: Anschlüsse und Anschlussmöglichkeiten im Viertel

Die Untergruppe Stadtgrün möchte sich bis zum nächsten Treffen einen groben Überblick zu folgenden Themen verschaffen:

- Dachbegrünung
- Straßenbaumkonzept
- Grüne Innenhöfe
- Rosental: Teich, Müll, Totholz

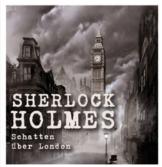
Wir können nicht alles alleine stemmen. Daher würden wir uns über Ihre Unterstützung freuen. Wer zu den genannten Punkten schon Informationen gesammelt hat oder die richtigen Ansprechpartner kennt, ist herzlich eingeladen, sich an den Bürgerverein des Waldstraßenviertels zu wenden. Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: buergerverein@waldstrassenviertel.de mit dem Betreff: AG Denk x Zukunft im Waldstraßenviertel. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Um dann das Gesammelte zusammenzutragen, laden wir zu einem weiteren offenen Treffen am 5. Oktober um 19 Uhr in den Vereinsraum des Bürgervereins ein und hoffen, dass wir so zu einem guten Leben im Waldstraßenviertel ein wenig beitragen können. Wir freuen uns auf interessierte Mitstreiter.

Denk x Zukunft

Mittwoch, 5. Oktober, 19 Uhr Ort: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10 Anmeldung:

buergerverein@waldstrassenviertel.de



SOLA Leipzig 2022 Christliches Zeitlager für Kinder und Jugendliche SOLA I: 12–16 Jahre 7.–13.8.2022 SOLA II: 9–12 Jahre 15.–21.8.2022 Anmeldung: online auf www.sola-leipzig.de Kosten: 150 €

Veranstalter: Ev.-Freik.

Gemeinde Leipzig Jacobstraße 17 04105 Leipzig

weitere Infos unter

www.efg-jacobstrasse-leipzig.de | www.sola-leipzig.de

HAUSARZTPRAXIS

Dr. med. Katharina Fenner-Hirschberg





Ranstädter Steinweg 30 · 04109 Leipzig Tel 0341-6885 462 · Fax 0341-6885 862 info@dr-fenner-hirschberg.de · www.dr-fenner-hirschberg.de

AG Kino- und Filmgeschichte Polizeieinsatz wegen Überfüllung

Von Michael Zock

In der Leipziger Hainstraße gab es mehrere polizeiliche Anzeigen. Sie betrafen im Februar 1930 die damaligen UT-Lichtspiele (zu DDR-Zeiten bekannt als "Filmtheater

der Freundschaft", heute unter "Passage-Kinos"). Über die vielen Jahrzehnte stets eine beliebte Adresse auch für Filmschauspieler, um nach einer Premiere mit dem Publikum in Kontakt zu kommen und Autogramme zu geben. Am 11. Februar 1930. der Tonfilm trat seinen Sie-

geszug an, hatte sich im besagten Filmpalast, übrigens einer der ersten, die in unserer Stadt für diese neue Technik ausgerüstet waren, eine bekannte und berühmte Schauspielerin, Henny Porten, angesagt. Die 1890 in Magdeburg Geborene drehte schon 1907 ihren ersten Film. Sie bezauberte seitdem die Besucher und die prügelten sich, nicht nur in

Leipzig, um Eintrittskarten für den Fall, dass die Diva nach der Vorstellung persönlich anwesend sein sollte.

WALDSTRASSENVIERTEL NACHRICHTEN

Der damalige Theaterbesitzer Erich Gehrt hatte wohl die Übersicht verloren, wieviel Eintrittskarten in Umlauf waren, so dass es zu Tumulten kam. Ich zitiere aus seinem Schreiben an das damalige Wohlfahrtspolizeiamt: "Ich gebe diese Überfüllungen ohne Weiteres zu, bitte Sie jedoch ergebenst, von einer Bestrafung absehen zu wollen, da ich bei diesem anormalen Menschenzustrom, selbst mit Hilfe

> des Überfallkommandos und Wohlfahrtsbeamten, dieser Situation nicht gewachsen sein konnte." Wie diese Angelegenheit ausging, weiß ich nicht, aber die frühen Aufnahmen zeigen, die Porten war eine sehr schöne Darstellerin und meistens ganz Dame. Bei der DEFA drehte sie

nach 1945 noch zwei erfolgreiche Tonfilme.

Nach unserer Sommerpause wird sie als "Fräulein von Scuderi" zu Gast im Bürgerverein sein. Lassen Sie sich überraschen. Polizeiliche Absperrungen sind in der Hinrichsenstraße sicher nicht nötig. Schon einmal zum Vormerken, es wird der 23. September sein.





Waldstraße 4 · 04105 Leipzig Tel.: (0341) 980 55 00 info@optiker-goldschmidt.de

www.optiker-goldschmidt.de

Aus dem Vereinsleben



Wir begrüßen unsere neuen Vereinsmitglieder

Dr. Diana Becker-Rux, Marie und Christoph Becker, Ursula Heins

Seltener Baum am Poniatowskiplan



Der große Baum im Hintergrund: die Maulbeere

Der wahrscheinlich einzige Maulbeerbaum im Waldstraßenviertel steht auf dem Privatgrundstück der Lessingstraße 23. Seine Zweige hängen über den Gartenzaun am Poniatowskiplan, gegenüber der buntbemalten Mauer der Lessingschule. Der circa zehn Meter hohe Baum mit dunklen Früchten, deren Aussehen an

längliche Brombeeren erinnert, ist schätzungsweise 100 Jahre alt. Die sehr süßen Früchte sind von Juli bis September reif und essbar. Weitere Maulbeerbäume befinden sich in Leipzig im Palmengarten in Lindenau.

Aus welchem Grund der ehemalige Hauseigentümer diesen seltenen Baum gepflanzt hat, ist nicht bekannt. Es gibt zwölf Arten von Maulbeerbäumen. Die



Verschiedene Stadien der Maulbeerfrucht

weiße Maulbeere wurde in Europa für die Zucht des Seidenspinners angepflanzt.

Wenn Sie noch andere seltene Bäume im Waldstraßenviertel kennen, die öffentlich zugänglich sind, schreiben Sie uns an buergerververein@waldstraßenviertel.de, Stichwort: Redaktion



Bürgerpolizistin Gundel Minge rät:

Surfen mit Plan und ohne Risiko

Es fragte Julia Polony

Wissen Sie, auf welchen Webseiten Ihr Kind unterwegs ist?
Bürgerpolizistin Gundel Minge klärt auf, warum Eltern die Internetnutzung ihrer Kinder im Blick haben sollten und welche Gefahren online lauern können.

Sie appellieren an die Eltern, die Online-Aktivitäten ihrer Kinden zu beobachten und auch offen darüber mit ihnen zu sprechen. Warum? Kinder benötigen wie in der realen Welt die Unterstützung, den Rat, die Begleitung und Aufsicht ihrer Eltern, um die weite Welt des Internets kennenzulernen und sich darin zu bewegen. Dabei sollten Eltern individuell über geeignete Geräte, altersgerechte Inhalte und Nutzungsdauer entscheiden.

Wie im wirklichen Leben nehmen wir Erwachsene die Kinder bei den ersten Schritten an die Hand, das sollte auch fürs Internet gelten. Gehen sie auch mal auf die Seiten, auf denen ihre Kinder surfen und klären Sie sie über die Gefahren und Risiken auf. Gemeinsam aufgestellte Regeln geben einen Rahmen für die Mediennutzung.

Welche Gefahren sehen Sie?

Die Bandbreite ist enorm: Zeit- und Kostenfallen, Kontakt zu Fremden – Cybergrooming [Anm. d. Red.: Grooming i. S. von Kontaktanbahnung], Datendiebstahl, Verletzung von Urheberrechten, Cybermobbing, Verletzung des Rechts am ei-

genen Bild, ungeeignete und jugendgefährdende Inhalte wie Pornographie, Gewaltszenen usw.

Besonders Kinder sind da leichte Opfer. Wie entwickeln sich die Fallzahlen? Im Bereich der Cyberkriminalität stieg die Verbreitung von kinderpornographischen Inhalten und Missbrauchsdarstellungen über Chats, Messenger und soziale

Netzwerke besorgniserregend. Auch Kinder und Jugendliche teilen aus Leichtsinn und der Gewohnheit, alles weiterzuleiten, solche Videos oder Bilder und werden dadurch oft unwissentlich zu Tätern. Laut Polizeilicher Kriminalstatistik (PKS) war in Sachsen im Jahr 2020 etwa ein Drittel der erfassten Tatverdächtigen bei der Verbreitung, dem Erwerb, Besitz und der Herstellung von Kinderpornografie über das Tatmittel Internet jünger als 18 Jahre. Im Jahr 2021 waren es 40 Prozent. Viele wissen auch nicht, dass sie illegale Inhalte verbreiten.

Gibt es eine Informationsseite der Polizei darüber was unter strafbare Verbreitung fällt? Zur Aufklärung der Kinder und Jugendlichen startete die Polizei die bundesweite Kampagne "sounds wrong". Informationen zum Thema erhalten Sie auf der Internetseite der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes: https://kurzelinks.de/2mj9

Was sollten Eltern tun, die den Verdacht haben, dass ihr Kind zum Beispiel von fremden Personen kontaktiert wurde, ein Abo abgeschlossen hat o.Ä.? Kinder sind neugierig. Dabei vergessen sie auch



Informationsseite der Polizeilichen Kriminalprävention

schon mal alle Warnungen und tappen in eine Falle. Ihr Kind sollte wissen, dass es seinem Bauchgefühl vertrauen kann: Ist in einem Chat etwas seltsam oder beängstigend, sollte es den Chat sofort beenden und sich an seine Eltern oder einen anderen Vertrauten wenden Wurde Ihr Kind sexuell belästigt, machen Sie Ihrem Kind keine Vorwürfe! Sagen Sie ihm, dass die Schuld ausschließlich beim Täter liegt. Melden Sie den Täter oder die Täterin auf der jeweiligen Plattform und sichern Sie Beweise z. B. durch Screenshots. Erstatten Sie unbedingt Anzeige bei der Polizei! Zum Stichwort Abonnement-Falle ist mein Rat: Nicht überstürzt bezahlen. Überprüfen Sie die Rechtmäßigkeit der Rechnung. Kontaktieren Sie die Verbraucherzentrale und lassen Sie sich dort im Einzelfall individuell beraten

Trotz offener Kommunikation mit den Kindern ist eine permanente Kontrolle nicht möglich. Wie können Eltern dennoch mögliche Online-Probleme erkennen? Ich stimme Ihnen zu, dass eine permanente Kontrolle nicht möglich und für eine

gute Eltern-Kind-Beziehung auch nicht förderlich ist. Im achtsamen Umgang miteinander und regelmäßigen Gesprächen mit dem Kind könnte ein Hinweis auf mögliche Probleme die Beobachtung von veränderten Verhaltensweisen sein. Ob Cybermobbing, Cybergrooming Suchtverhalten: Je früher wir die Anzeichen erkennen, desto schneller können wir einschreiten und helfen.

Wie sollten Eltern präventiv Einfluss nehmen, so dass die Kinder die Regeln auch annehmen, beachten und sensibilisiert sind?

Oh, das kenne ich: "Alle aus meiner Klasse dürfen das!" – die Diskussionen über die Fernseh-, Smartphone- oder Internetnutzung. Die Experten empfehlen einen frühzeitig und gemeinsam mit dem Kind erstellten Mediennutzungsvertrag. Erklären Sie Ihrem Kind, warum die Regeln und Kontrollen wichtig sind. Seien Sie ein Vorbild und halten auch Sie sich an die Vereinbarungen. So unterstützen Sie Ihr Kind bei der Entwicklung seiner Medienkompetenz.

Ist das Thema auch Teil Ihrer Präventionsarbeit? Ja, aktuell gibt es Anfragen zum Beispiel aus den Schulen zum "Recht am eigenen Bild", wenn im Klassenchat Fotos ohne Einwilligung der abgebildeten Person verschickt werden. Bei diesem Thema sind die Kollegen vom Fachdienst Prävention federführend für Schülerveranstaltungen und Eltern-/Lehrerfortbildungen (Kontakt siehe Link auf Seite 12).

Ein Prachtstück entdeckt

Von Martina Hänsel

Versteckt im sächsischen Muldental befindet sich die ehemalige Residenz der Fürsten von Schönburg-Waldenburg und ist

aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Es ist ein eindrucksvoll gestaltetes Schloss mit Festsälen. Bibliothek, Spiegel-, Gobelinund Chinesischem Zimmer sowie Schlosskapelle, historischer Schlossküche und restaurierten Wohnräumen.

Füh-Bei rungen erfahren die Besucher, weshalb



Wal- Der Stammbaum der Schönburger

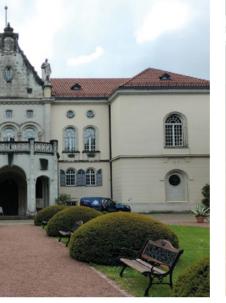
denburg vor dem Ersten Weltkrieg zu den modernsten Schlössern Deutschlands zählte und wie das



Schloss Waldenburg

Schloss während der 50er Jahre als Lungenheilanstalt genutzt wurde.

Die prächtigen Räume der Beletage des Schlosses dienten bereits mehrfach als Drehort für Dokumentationen und als Filmkulisse. Unter anderem wurde der mit vier Oscars prämierte Hollywoodfilm "Grand Budapest



Das Manual der Schloss-Orgel

Hotel" mit Ralph Fiennes und die Märchenneuverfilmung von der "Klugen Bauerntochter" mit Anna Maria Mühe hier gedreht. Der letzte Spielfilm war die internationale Produktion "Der junge Karl Marx".

Dieses einzigartige Juwel wird das diesjährige Ziel der Busfahrt am 21. September sein. Im historischen Ambiente werden wir nach einer Führung Kaffee und Torte besonders genießen. Jeder, der uns begleiten möchte, kann sich bis zum 8. September persönlich im Büro des Bürgervereins, telefonisch oder per E-Mail anmelden. Öffnungszeiten: Dienstag 16-18 Uhr, Freitag 10-12 Uhr, Telefon 9803883, E-Mail: buergerverein@waldstrassenviertel.de

Herbstausfahrt

Abfahrt am Mittwoch 21. September:

- 12.30 Uhr Hinrichsenstraße 10
- 12.40 Uhr Mückenschlösschen

Rückfahrt ab 17 Uhr, Ankunft circa 18 Uhr Kosten: 35 €



Hinrichsenstraße 30, 04105 Leipzig





Taxi-Genossenschaft Leipzig e.G. - Löwentaxi



Ihr Service-Taxi in Leipzig Unsere Rufnummer für Sie:

98 22 22

Damit wählen Sie richtig!

- Flughafentransfer
- Abrechnung mit allen Krankenkassen
- Großraumtaxi bis 8 Personen

In unseren über 200 Fahrzeugen werden Visacard, Eurocard und Amex akzeptiert!

Die Dolomiten im Bürgerverein

Von Maria Geißler und Andreas Seller

Am 7. September um 19 Uhr laden wir Sie herzlich zur Eröffnung einer neuen Ausstellung in den Bürgerverein ein. Andreas Seller, den Sie sicher schon von zahlreichen unserer Waldstraßenviertel-Kalender kennen, stellt seine Fotografien in der Ausstellung *Die Dolomiten – UNESCO-Weltnaturerhe* vor.

Seit einer Hüttentour 2004 ist sein Interesse an den "bleichen Bergen" bis zum heu-



tigen Tag ungebrochen. Über Jahre hat er so wunderschöne Augenblicke, beeindruckende Felsformationen und spannende Lichtspiele festgehalten: "Vor allem bei einer solchen Tour hat man die Möglichkeit, frühmorgens zum



Sonnenaufgang und abends zum Sonnenuntergang vor Ort zu sein – also bei bestem Licht!", schwärmt er von den Lichtverhältnissen. Die Bilder der Ausstellung sind zwischen 2010 und 2022 (bei allen Jahreszeiten) entstanden. Sie werden auf bedruckten 60 x 40-Forexplatten präsentiert und können nach der Ausstellung käuflich erworben werden.



Projekt- & Informationsbüro

Theaterladen "Selbst & Los"

Montag 14:00 - 15:30 Uhr | Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr | Mittwoch 14:00 - 16:30 Uhr

Hinrichsenstr. 35 Tel.: 0341-67935724 www.buendnis-depression-leipzig.de



Andreas Seller wurde 1951 in Leipzig geboren. Seine Palette an Motiven ist um-



Andreas Seller bei einer Vernissage im Bürgerverein

fangreich, am liebsten lichtet er jedoch Landschaft, Natur, Portraits, Architektur und abstrakte Strukturen ab. Seit 1999 ist er im Fotoclub fc58 aktiv. Außerdem ist er Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie (DVF). Neben einigen Preisen bei Fotowettbewerben zeigt sich der begeisterte Hobbyfotograf immer wieder bei

Fotoausstellungen, wie zur Kalenderpräsentation im Bürgerverein vor zwei Jahren.

Anfang September können Sie Andreas Seller erneut in unseren Räumen zu einer Vernissage erleben. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit tollen Einblicken in die Dolomiten.

Die Dolomiten – UNESCO-Weltnaturerbe

Fotos von Andreas Seller Ausstellungseröffnung Mittwoch, 7. September, 19 Uhr Ort: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10 Eintritt frei



Bewerbungen ehrenamtlicher Schreiberinnen und Schreiber für die Waldstraßenviertel NACHRICHTEN bitte an: buergerverein@waldstrassenviertel.de

Jüdische Gelehrte an der Universität Leipzig

Von Sophie Rabenow

Dr. Ulrich Schuster, Josefine Klaus und Sophie Rabenow stellen das Projekt Jüdische Gelehrte an der Universität Leipzig. Teilhabe, Benachteiligung und Ausschluss vor, dessen Ergebnis in Form der gleichnamigen Website kürzlich veröffentlicht wurde. Das Projekt entstand in einer Kooperation des Leibniz-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur - Simon Dubnow mit dem Universitätsarchiv Leipzig und macht es sich zur Aufgabe. das Leben und Wirken jüdischer Akademikerinnen und Akademiker in Sachsen zu illustrieren, wobei das späte 19. Jahrhundert den zeitlichen Schwerpunkt bildet.

Die wichtigste Grundlage sind Dokumente, welche vom Uniarchiv Leipzig zur Verfügung gestellt wurden und die nun auf der Website https://juedischegelehrtesachsen.de/ für eine interessierte Öffentlichkeit aufbereitet sind. Aus ihnen wurden wesentlich die übergreifenden Zusammenhänge erfahrungsgeschichtlicher Aspekte abgeleitet, welche in den zehn Kapiteln der Website besprochen werden. Sie stellen zudem eine Quelle für statistische Visualisierungen dar, die sowohl als Illustration der Kapitel dienen, auf der Website aber auch als eigenständige Perspektive den Kapiteln nebengeordnet sind. Die dritte Darstellungsform, die die Website bietet, sind Kurzbiographien jüdischer Gelehrter, die die in den Kapiteln und Diagrammen herausgearbeiteten Tendenzen und Probleme individuell veranschaulichen.

Exemplarisch werden im Vortrag alle drei Bereiche der Website vorgestellt und aufgezeigt, wie sie gemeinsam ein Prisma bilden, durch das die besonderen und allgemeinen Perspektiven auf das Anbrechen der Moderne und die jüdische Emanzipation in Sachsen in ihren parallelen und widersprüchlichen Tendenzen sich gegenseitig beleuchten.

Jüdische Gelehrte an der Universität Leipzig

Projektvorstellung von Dr. Ulrich Schuster, Josefine Klaus und Sophie Rabenow Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr Ort: Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14 Eintritt frei / Spenden erbeten



Veranstaltungen im Ariowitsch-Haus Juli 2022

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei!

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.ariowitschhaus.de, auf facebook, Instagram oder im Schaukasten direkt vor unserem Haus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

amstag, 2. Juli | 16 Uhr | Saal ENEFIZKONZERT FÜR UKRAINISCHE FLÜCHT-INGSKINDER

Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns

Befreundete Musiker:innen u.a. aus dem Gewandhausorchester und dem MDR-Sinfonieorchester haben sich zusammengeschlossen, um ein Konzert für ukrainische Flüchtlingskinder zu spielen, das gleichzeitig auch ein Benefizkonzert für Leipziger Familien ist.

s snielen:

Irina Zwiener, 1. Violine (MDR-Sinfonieorchester Leipzig) Tristan Thery, 2. Violine (Gewandhausorchester Leipzig) Kathrin Körber, Viola (MDR-Sinfonieorchester Leipzig) Yu-Hsuan Feng, Violoncello (Orchester der Musikalischen Komödie Leipzig)

Tobias Martin, Kontrabass (Gewandhausorchester Leipzig)

Lydia Brunn, Flöte (Philharmonisches Orchester Gera-

Edgar Heßke, Klarinette (Gewandhausorchester Leipzig Stefan Stopora, Schlagzeug (MDR-Sinfonieorchester Leipzig)

Andrei Banciu, Klavier (Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin)

Es moderieren:

Anne-Kathrin Fischer (Musikalische Komödie Leipzig) - deutsch

Elena Tokar (Oper Leipzig) - ukrainisch

Das Konzert ist offen für alle. Der Eintritt liegt im Ermessen der Besucher:innen. Jeder Euro kommt der Flüchtlingshilfe zugute.

Der Eintritt für ukrainische Flüchtlingskinder und deren Begleitung ist selbstverständlich frei.

Montag, 4. Juli | 18 Uhr | Saal Konzertzyklus "Junge Virtuosen" Max Mostovetsky (Klavier)

Programm:

Dmitri Schostakowitsch: Präludium und Fuge in e-Moll aus Op.87

Ludwig van Beethoven: Sonate N.28 in A-Dur, Op.101 Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie N.8 Frédéric Chopin: Drei Mazurken Op.59

Frédéric Chopin: Polonaise-Fantaisie Op.61 in As-Dur Sergej Rachmaninoff: Sonate N.2 Op.36 in b-Moll Sergei Rachmaninoff: Etude-tableaux Op.39 N.5

Dienstag, 5. Juli | 19 Uhr | Salon

Jüdische Gelehrte an der Universität Leipzig

Frau Sophie Rabenow wird über das Projekt "Virtuelle Archive für die geisteswissenschaftliche Forschung" des Leibniz-Instituts für jüdische Geschichte – Simon Dubnow berichten, in dem es um Teilhabe, Benachteiligung und Ausschluss jüdischer Gelehrte an der Universität Leipzig gehen wird.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V., AG Jüdisches Leben

Sonntag, 10. Juli | 19 Uhr | Gewandhaus, Großer

Paul Ben Haim: Joram. Oratorium für Soli, Chor und Orchester, op. 18

SONDERKONZERT DER JÜDISCHEN WOCHE 2021 Leipziger Erstaufführung

Veranstalter: Leipziger Synagogalchor, Ariowitsch-Haus e. V., Kulturamt Stadt Leipzig

Eintritt: 15/30/45 €

Tickets an allen Vorverkaufsstellen!



Mittwoch, 13. Juli | 19 Uhr Harry Raymon. Anders von Anfang an Lesung und Zeitzeugengespräch

Harry Raymon wird 1926 in Kirchberg im Hunsrück als Sohn einer jüdischen Kaufmannsfamilie geboren. 1936 emigriert seine Familie in die USA. Während seiner Zeit als GI beginnt Harry Raymon Schauspiel zu studieren, u.a. bei Erwin Piscator in New York. Unter seinen Kommilitonen sind Tony Curtis, Harry Belafonte und Marlon Brando. Harry Raymon hat viel erlebt und viel zu erzählen und freut sich auf ein angeregtes Gespräch mit dem Publikum.

Mit Unterstützung des US-Generalkonsulat Leipzig

Donnerstag, 14. Juli | 19 Uhr | Saal Jüdisches Sachsen – 99 besondere Geschichten

Mit dem Kulturreiseführer von Henner Kotte wird Einheimischen und Besuchern die vielschichtige jüdische Vergangenheit unterhaltsam und kenntnisreich vor Augen geführt.

Es lesen Henner Kotte und Axel Thielmann. Musik: KlezzJazz / Songs und improvisierte Känge



Kochen ohne Grenzen

In den Küchen unserer Nachbarn

Von Beate Schuhr

Liebe Nachbarn.

in diesem Jahr zeigt das Theater "Mohammed V" in Rabat die Oper Norma von Vincenzo Bellini. Was im Jahr 2009 dort gegeben wurde, wissen wir nicht – aber ich darf Ihnen erzählen, was dort passiert ist: Elias trifft Ismene. Jahre später beginnt Elias unser Gespräch mit dem Satz "Ich bin hier wegen der Liebe." 'Hier' im Leipziger Waldstraßenviertel.

Aber der Reihe nach. Bevor Elias seine künftige Frau Ismene kennenlernt, hört er zunächst Vorlesungen bei seiner künftigen Schwiegermutter Regine. Ismenes Mutter lehrt als Gast-Dozentin der Universität Leipzig an der Universität von Rabat. Ismene besucht die Mutter und lernt Elias kennen. Es beginnt eine Liebesgeschichte. Die beiden heiraten und leben in Marokko, bis sich der erste Nachwuchs ankündigt. Elias ist inzwischen sehr erfolgreich als Innenarchitekt und Möbeldesigner tätig, aber "Ismene hat sich in der Schwangerschaft nach ihrer Komfortzone 'Deutschland' gesehnt. Ich war für ein Leben in Deutschland offen", erzählt Elias, "und so sind wir nach der Geburt unseres ersten Kindes in Leipzig geblieben." Elias begibt sich – wie er es nennt – auf den üblichen Weg: Integrationskurs, Praktikum und Weiterbildung. "Ich war immer Verkäufer. Ich komme aus einer Händlerfamilie. Mein Vater, Großvater und der Urgroßvater waren alle Verkäufer." Warum hast Du nicht als Innenarchitekt weitergearbeitet? Elias lacht: "Der Markt hier ist völlig anders als in Marokko. Die Deutschen machen vie-



Shakshuka kurz vor der Zubereitung ...

les selber. Nein, das schien mir nicht erfolgversprechend. Wir wollten eine neue Geschäftsidee entwickeln." Und - Sie ahnen es schon – das hat auch geklappt.

"Das Kochen und Gewürze waren immer meine Leidenschaft."

Die beiden ziehen ins Waldstraßenviertel und gehen immer wieder an einem Ladengeschäft vorbei. Leerstand seit drei Jahren. "Ich würde Ihnen abraten", sagt die Beraterin von der IHK, aber die beiden sind sich sicher. Es vergehen noch einmal sechs Monate, bis Elias und Ismene herausgefunden haben, wem das Ladengeschäft gehört und ein Jahr bis zur Unterzeichnung des Mietvertrages. Aber dann kann es endlich losgehen. Angeboten werden Gewürze und Gewürzmischungen aus aller Welt. "Unsere Gewürzmischungen sind eigene Mischungen, Familienrezepte, traditionelle Rezepte und respektvoll nachempfundene Rezepte aus verschiedenen Ländern." Und das Innenarchitektur-



und kurz vor dem Genuss

Studium – alles umsonst? "Auf keinen Fall. Das ganze Design und alle Möbel sind unsere eigenen Ideen." Gelernt ist gelernt. Inzwischen gibt es außer der Gewürzmanufaktur auch das Café ,Kamun' im Corporate-Design.

So, jetzt aber schnell in die Küche. Es gibt Shakshuka. Das Frühstücksgericht stammt wahrscheinlich aus der nordafrikanischen Küche und hat wohl einst von dort seinen Weg nach Israel gefunden. Wir halten uns heute an ein Rezept von Elias

Marokkanische Küche: Shakshuka ein Sonntagsfrühstück

Für vier Personen zwei Knoblauchzehen, zwei rote Zwiebeln und ein gutes Pfund Tomaten klein schneiden. In einer großen Pfanne etwas Olivenöl erhitzen, Zwiebel und Knoblauch darin unter Rühren glasig dünsten. Die kleingeschnittenen Tomaten dazugeben, mit Paprika, Kreuzkümmel. Salz und Pfeffer abschmecken. Leben nichts umsonst.

Koriander und Petersilie kleinschneiden und die Hälfte der geschnittenen Kräuter zu den Tomaten in die Pfanne geben. Das Tomatengemüse etwas einkochen lassen. Mit dem Rücken eines Esslöffels kleine Mulden in das Tomatengemüse drücken und vorsichtig jeweils ein aufgeschlagenes Ei aus der Schale in eine Mulde gleiten lassen. Pro Person ein bis zwei Eier, je nach Appetit der Gäste und der Größe der Pfanne. Deckel auf die Pfanne legen und die Eier stocken lassen. Das Eiweiß muss fest werden, das Eigelb soll flüssig bleiben. Wenn die Eier gestockt sind, die restlichen Kräuter auf das Gericht streuen, das Sonntagsfrühstück in der Pfanne zu Tisch bringen und genießen.

Da gibt es noch etwas, das ich Ihnen erzählen möchte: Ende der 1990er Jahre hat Elias im Senegal Pharmazie studiert. Das Wissen über kalte Mazeration und Hydrolysate nutzt er jetzt zur Herstellung und Veredelung von Essig. Man lernt im len, egal ob als Unternehmen, Institution

scannt per E-Mail an buergerverein@wald-

strassenviertel.de, per Fax an 24723674

oder klassisch per Post an Bürgerverein

Waldstraßenviertel e. V., Hinrichsenstraße 10,

04105 Leipzig. Einzelheiten zur Verarbeitung

Ihrer personenbezogenen Daten erfahren Sie

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage(n) ich/wir die Mitgliedschaft

auf waldstrassenviertel.de/datenschutz/.

Füllen Sie einfach unseren Aufnahmeantrag aus und senden ihn als Foto oder ge-

oder Privatperson.

Werden Sie Vereinsmitglied

Der Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. agiert als Interessenvertreter der Bewohner und Gewerbetreibenden des Viertels gegenüber Stadtverwaltung, Behörden und Politik. Werden auch Sie Vereinsmitglied und unterstützen Sie damit unsere Arbeit tatkräftig. Die einfache Mitgliedschaft kostet 35 € pro Jahr (ermäßigt 20 €), Ehe- und Lebenspartner zahlen nur noch 20 € (ermäßigt 10 €). Für juristische Personen beträgt der Beitrag 85 € jährlich. Des Weiteren können Sie Fördermitglied (99 €) werden, wenn Sie uns verstärkt unterstützen wol-

wenn Sie uns verstärkt unterstützen wol-	im Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. als:	
Unternehmen/Institution (optional)	einfache Mitgliedschaft: Ehe- oder Lebenspartner:	35 € p.a. 20 € p.a.
Vorname, Name	ermäßigte Mitgliedschaft: Ehe- oder Lebenspartner:	20 € p.a. 10 € p.a.
Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort	juristische Person/Institution: Fördermitglied:	85 € p.a. 99 € p.a.
	Ich bezahle bequem per Bankeinz	ug:
Telefon	Kreditinstitut	
E-Mail	IBAN	
Ort, Datum:	Unterschrift:	

Geschichte(n)sammler
gesucht!

Die AG Geschichte sammeln im Bürgerverein ist arg geschrumpft und sucht Unterstützung.

Die Hotmail für Interessierte: buergerverein@waldstrassenviertel.de

Häuser-Geschichten

Wohnung Joachim Ringelnatz

Von Katja Haß

Joachim Ringelnatz, mit bürgerlichem Namen Hans Bötticher (1883-1934), dessen Geburtshaus in Wurzen steht, verbrachte seine Kindheit und Jugend im Waldstraßenviertel: Beide Eltern waren Künstler und die fünfköpfige Familie Bötticher übersiedelte 1886 nach Leipzig. Hier wohnte sie von 1888 bis 1893 in der gerade fertiggestellten Friedrich-Ebert-Straße 116, in der 2. Etage. Das Mietshaus ist heute am ausgebauten Dachgeschoss mit Ringen an den Fenstern erkennbar, die an Bullaugen eines Schiffes erinnern.

Ringelnatz besuchte im Viertel die Grundschule in der Alexanderstraße und das König-Albert-Gymnasium in der Pfaffendorfer Straße, von dem er aufgrund seines Verhaltens und fehlendem Interesse am Schulstoff nach zweimaligem Sitzenbleibens mit dem Vermerk im Abgangszeugsnis "ein Schulrüpel ersten Ranges" verwiesen wurde. Im Konfirmantenunterricht fiel er durch Juckpulver-Späße auf. Er wechselte auf eine Privat-Realschule in der Gottschedstraße, wo die Familie von 1894 bis 1900 in der Poniatowskistraße 12 (heute Gottschedstraße 40) lebte. Seine Kindheits- und



Friedrich-Ebert-Straße 116 (ehemals an der Alten Elster 14), erbaut 1888

Jugenderinnerungen im Waldstraßenviertel und seine Seefahrer-Abenteuer finden sich in seinem Buch Mein Leben bis zum Kriege.

Nach 1900 und während des 1. Weltkriegs fuhr Ringelnatz mehrere Jahre zur See und versuchte sich in zahlreichen Nebenberufen. Er führte ein Künstlerleben mit Geldsorgen, lebte in München und Berlin und tourte von 1920 bis 1933 durch Kabaretts in Deutschland. Er war Schriftsteller, Kabarettist und Maler und ist heute wegen seiner humoristischen, witzigen Gedichte wie *Bumerang*, *Die Ameisen* und *Die Schnupftabakdose* bekannt.

Nach einer Tuberkuloseerkrankung verstarb Ringelnatz 1934 in Berlin. Auf seinen Wunsch hin wurde auf seiner Beerdigung sein Lieblingslied La Paloma gespielt, das er selbst oft vorgetragen hatte.



MONTAG - FREITAG: 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr SAMSTAG: 10.00 - 16.00 Uhr

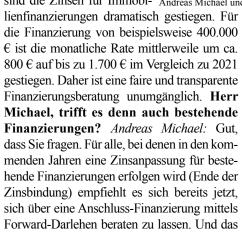
Waldstr. 13 - 04105 Leipzig Tel: +49 (0)341 14990542 leipzig@weltmeister-reisen.de www.leipzig.weltmeister-reisen.de

AUF WUNSCH AUCH PER VIDEOCHAT, HAUSBESUCH, E-MAIL ODER MIT TERMINVEREINBARUNG IM REISEBÜRO AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN

Die Allianz im Waldstraßenviertel

Unsere langjährigen Fördermitglieder Harald Hausbeck und Andreas Michael informieren uns heute über ein aktuelles Thema: Steigende Zinsen für Immobilienfinanzierungen.

Herr Hausbeck, wie wirkt sich der Zinsanstieg auf eine monatliche Finanzierungsrate aus? Harald Hausbeck: Ich bin Fachmann und möchte unsere Kunden auf die neuerliche Situation hinweisen. Seit Jahresanfang sind die Zinsen für Immobi- Andreas Michael und Harald Hausbeck



mit bis zu 40 Jahren Zinsbindung. Herr Hausbeck, gibt es auch noch gute Nachrichten? Harald Hausbeck: Ja. Die Zinswende ist noch nicht überall angekommen. Unsere Kunden können sich die noch immer historisch niedrigen Zinsen über den Abschluss eines Bausparvertrages - zum Beispiel in Höhe der

> Restschuld Ihrer bestehenden Finanzierung zum Ende der Zinsbindung sichern. Klingt gut! Herr Michael, gibt es noch weitere Ergänzungen? Andreas Michael: Ja. bei unseren Bausparfinanzierungen sind NOCH Darlehenskonditionen ab 0,45 % p.a. möglich. Dies kann auch für Eltern



oder Großeltern interessant sein, welche Ihren Kindern oder Enkeln die Möglichkeit geben wollen, später Wohneigentum zu besonders niedrigen Darlehenszinsen erwerben zu können. Vermutlich ist auch dieses so einfach klingende Thema etwas komplexer meine Herren? Harald Hausbeck und Andreas Michael: Sicher. Die Einzelheiten, wie welche Finanzierungsform, Tilgung oder Zinsbindung für den Einzelnen richtig ist und was sich daraus für den Wunsch nach den eigenen 4 Wänden ergibt, erläutern wir gerne bei einer Tasse Kaffee bei uns in der Waldstraße 37. Kommen

Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie 😊





Ihre Sicherheits-Profis im Waldstraßenviertel

Wir sind ein mittelständisches Traditionsunternehmen der Sicherheitstechnik mit Sitz im Waldstraßenviertel auf Wachstumskurs und suchen qualifizierte Mitarbeiter.

Wenn Sie für eine langfristige und abwechslungsreiche Tätigkeit zu begeistern sind und Ihnen eine angenehme kollegiale Arbeitsatmosphäre wichtig ist, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und Zeugnisse.

Servicemonteur Schlüsseldienst (m/w/d)

Ihr Arbeitsgebiet:

- · Montage mechanischer und elektronischer Sicherheitstechnik
- Türöffnungen
- · Verkauf in unserem Ladengeschäft
- · Schlüsselfertigung auf CNC Maschinen
- · Bestiften von Profilzylindern nach Kundenwünschen
- · Beratung, Aufmaß und Montage mechanischer und mechatronischer Sicherheitstechnik
- · eigenständige Arbeitsvor- und Nachbereitung bei Abwicklung der Montagen inkl. Abrechnung kleinerer Projekte
- · Führerschein Klasse B ist Bedingung

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Tischler/-in. Elektriker/-in. Mechatroniker/-in, Fernmeldemonteur/-in o.ä.
- · Affinität zu IT-Systemen und die Fähigkeit, sich in neue IT-Landschaften schnell einzuarbeiten
- · Erfahrungen im Bereich Sicherheitstechnik wünschenswert, aber keine Bedingung
- selbstständiges Arbeiten bei hohem Qualitätsanspruch erforderlich

Projektsachbearbeiter (m/w/d)

Ihr Arbeitsgebiet:

- · Kalkulation / Auftragsbearbeitung / Warenbestellung im Warenwirtschaftssystem
- · Affinität zu IT-Systemen und die Fähigkeit, sich in neue IT-Landschaften schnell einzuarbeiten
- · Beratung, Aufmaß und Montage mechanischer und mechatronischer Sicherheitstechnik
- · Akquise und Kundenbetreuung
- Führerschein Klasse ist B Bedingung

Ihr Profil:

- · eine abgeschlossene Ausbildung als Elektriker/-in oder Mechatroniker/-in, Fernmeldemonteur/-in o.ä.
- · Kalkulation und Buchhaltungskenntnisse von Vorteil
- · Erfahrungen im Bereich Sicherheitstechnik wünschenswert, aber keine Bedingung
- · selbstständiges Arbeiten bei hohem Qualitätsanspruch

Der/die Stelleninhaber/-in berichtet in direkter Linie an die Geschäftsführung und führt selbstständig zugeordnete Servicetechniker

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: enrico.achilles@achilles-sicherheit.de Wir freuen uns auf Sie!

E. Achilles Sicherheitstechnik

Inhaber: Enrico Achilles Waldstraße 28 · 04105 Leipzig Telefon (Zentrale): (0341) 22 22 78 60 Telefon (Buchhaltung): (0341) 22 22 78 61 Fax: (0341) 22 22 78 67 buero@achilles-sicherheit.de Öffnungszeiten:

Mo.,Di., Do.: 8-12 Uhr · 13-17 Uhr Mi.: 8-12 Uhr

Fr.: 8-12 Uhr · 13-15 Uhr

achilles-sicherheit.de

Hotel im Wartestand

Von Johannes Popp

Biografie eines Hotels lautet treffend der Untertitel des neuen Buchs von Henner Kot- deraufbau. In den Fünfzigern wird für die

te. In Astoria Leipzig spürt er anhand faszinierender Ouellen und zahlreicher Stimmen einstiger Zeitzeugen der über einhundertjährigen Geschichte des Hotels nach, das am 5. Dezember 1915 eröffnet wurde und bald zu einer der ersten Adressen in Deutschland aufstieg. Nun ja, die Geschichte des Astoria als Hotel währte eigentlich nur 81 Jahre, denn am 31. Dezember 1996 schloss das Hotel seine Pforten. Es folgte

für das einst stolze Gebäude am Bahnhof ein Vierteljahrhundert als Spekulationsobjekt und Bauruine.

Begonnen hatte alles ganz anders, als mitten im Ersten Weltkrieg das Astoria mit einem Fest eröffnet wurde. Das Grandhotel am Bahnhof verlieh der ohnehin strahlenden Messestadt noch mehr internationalen Glanz. Die jüdischen Bauherren und Betreiber, die Gebrüder Cohn, konnten nicht ahnen, dass

sie 1938 von den Nationalsozialisten gezwungen werden sollten, das Astoria weit unter Wert zu verkaufen. In der Bombennacht vom 4 Dezember 1943 wurde das Hotel schwer getroffen.

Nach dem Krieg begann sofort der Wie-

Messegäste Hummer aus Hamburg herbeigeschafft, später zieren Tafelbilder von Werner Tübke eines der Hotelrestaurants, die Liste der Gäste ist illuster. Das Astoria wird Interhotel und übersteht zunächst auch die Wirren der Wendejahre. Die Hotelgruppe Maritim wird Pächter, aber Sanierungszusagen des Alteigentümers Interhotel werden nicht eingehalten. Maritim kündigt den Pachtvertrag. Das Aus dann zum Jahresende 1996.

Der traurige Rest hinter Gerüsten und Bauplanen ist bekannt. Wer mehr wissen will, greife zu Henner Kottes Astoria Leipzig.

Henner Kotte Astoria Leipzig Biografie eines Hotels

248 Seiten, Hardcover, Mitteldeutscher Verlag, Halle 2022

ISBN 978-3-96311-537-0

Preis: 24 €









Stammhaus Liebertwolkwitz

Muldentalstraße 40

Tel. 034297 - 14130

04288 Leipzig

Tschaikowskistr. 26 04105 Leipzig Tel. 0341 - 980 39 18

Filiale Leipzig-Ost Wurzener Straße 163 04318 Leipzig Tel. 0341 - 232 66 94

VERANSTALTUNGSKALENDER

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10, statt. Alle sind herzlich willkommen – jedoch ist derzeit eine vorherige Anmeldung unter Telefon 9803883 oder per E-Mail unter buergerverein@waldstrassenviertel.de zwingend nötig.

Juli

AG Jüdisches Leben**
Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr (s. S. 18)
Jüdische Gelehrte
an der Universität Leipzig
Projektvorstellung von Dr. Ulrich Schuster,

Josefine Klaus und Sophie Rabenow

Ort: Ariowitsch-Haus. Hinrichsenstraße 14

August

Im August finden keine Veranstaltungen statt.

Ausblick September

Ausstellungseröffnung*

Die Dolomiten – UNESCO-Weltnaturerbe Fotos von Andreas Seller Mittwoch, 7. September, 19 Uhr (s. S. 16)

Herbstausfahrt nach Waldenburg Mittwoch, 21. September, ab 12.30 Uhr (s. S. 14)

AG Kino- und Filmgeschichte

- Freitag, 23. September, 19 Uhr (s. S. 10)
- * Eintritt frei
- ** Eintritt frei, Spenden erbeten

Führungen im Waldstraßenviertel



2. Juli: Häuser-Geschichten – Das Waldstraßenviertel zum Kennenlernen mit Katja Haß

Der Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V. bietet regelmäßig Rundgänge an. Für Gruppen sind nach vorheriger Absprache auch andere Termine möglich. Treff: 14.00 Uhr Bürgerbüro, Hinrichsenstraße 10. Dauer: 1,5 bis 2 Stunden. Kostenbeitrag: 8 € pro Person (mind. 5 Teilnehmer). Um Anmeldung wird gebeten: Tel.: 9803883

Vogelkundliche Wanderungen mit Dr. Roland Klemm Samstag, den 9. Juli ab 9 Uhr, Treffpunkt: Gustav-Adolf-Brücke

Wir beglückwünschen die Bäckerei Schultz zum 60sten Firmenjubiläum!

Bäckerei Schultz, Feuerbachstraße 21, 04105 Leipzig